

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

diesem Zustande von vornherein gerechnet, er kam keineswegs unerwartet.

Auch bei den Gruppen *Berrer* und *Scotti* lagen die Verhältnisse gleich. Nur die Divisionen der Gruppe *Stein*, 12. Inf.Div. und Alpenkorps, hatten bereits wieder Teile ihrer Feldartillerie zur Verfügung, eine besonders aner kennenswerte Leistung der Feldartillerie-Regimenter 21 und 204!

Mit dem Fortschreiten der Offensive war eine Erweiterung des Angriffsziels und eine neue Abgrenzung der Gefechtsstreifen notwendig geworden. Während die 14. Armee bisher mit ihrer linken Flügelgruppe (*Scotti*) südlich an *Civiale* vorbei nach Südwesten hatte vorgehen sollen, wollte am 26. Oktober das k. u. k. Armee-Oberkommando Baden*) die linke Grenze dieser Armee nördlich der Stadt entlang nach Westen laufen lassen. Dafür sollte der Raum der k. u. k. 2. *Sonzo*-Armee bis zum *Torrente Cosizza*, d. h. bis zur Linie *Merso—Mzzida—Civiale*, ausgedehnt werden. Hierdurch wären die unmittelbar am Feinde befindlichen Gruppen *Berrer* und *Scotti* der 14. Armee zugunsten der noch weiter zurück befindlichen 2. *Sonzo*-Armee, deren vorderste Teile zu diesem Zeitpunkt erst bei *Rambresko* standen, herausgedrängt worden.

Obgleich auch General *v. Below* der Ansicht war, daß der Schwerpunkt der Gesamtoperation auf dem rechten Angriffsfügel liege, und eine Verstärkung des Druckes hier ständig anzustreben sei, schien ihm eine solche Änderung der Gefechtsstreifen vor *Austritt* aus dem *Gebirge* doch außerordentlich bedenklich. Nach seiner Überzeugung wurde durch die beabsichtigte Maßnahme der k. u. k. Heeresleitung geradezu die Ausnutzung des Sieges gefährdet. Er erhob daher bei dem Kommando der Südwestfront gegen den beabsichtigten Befehl dringende Vorstellungen, durch die auch erreicht wurde, daß dieser vorerst unterblieb.

Als dann am 27. Oktober die Verfolgung weiter Raum gewann, schien es angezeigt, die Operationsziele über den *Tagliamento* hinüberzulegen und die Truppen anzuweisen, sich der Brücken zu bemächtigen, ehe der Feind sie zerstörte. Ein entsprechender Befehl wurde erteilt. Das Kommando der Südwestfront setzte nunmehr den linken Flügel der 14. Armee über *Udine* in Richtung *Codroipo* an, die Heeresgruppe *Gen.O. v. Boroevic* sollte über die Linie *Udine—Cervignano* vorgehen.

*) Die österreichisch-ungarische Heeresleitung, die sich in Baden (bei Wien) befand.